

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 81/82 (1923)
Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

général, les premières, une trentaine de participants, les secondes une vingtaine.

Le Cercle des Arts et des Lettres a bien voulu continuer à nous donner l'hospitalité dans ses confortables locaux du quai de la Poste où nous avons la possibilité de faire précéder nos séances de soupers familiers tous simples, mais fort appréciés pour l'esprit de bonne et franche camaraderie qui y règne.

Dans nos séances ordinaires, la partie administrative a été régulièrement suivie de causeries sur des sujets intéressants et variés. Nous avons eu ainsi le plaisir d'entendre les communications suivantes dont nous remercions encore les auteurs:

Mr. Fr. Reverdin, ingénieur: „Visite aux logements économiques de Prélaaz près Lausanne“;

Mr. A. Leclerc, architecte: „La propriété intellectuelle et les droits de l'artiste“;

Mr. M. Haissly, avocat: „La responsabilité des architectes et des ingénieurs“;

Mr. R. Pesson, ingénieur: „Les jaugeages de cours d'eau en montagne“;

Mr. H. Baudin, architecte: „Impressions d'Italie“;

Mr. Ch. Morel, ingénieur: „La technique de l'antiquité“.

Nous avons en outre été convoqués, ainsi que le groupe genevois de la G. E. P., par la Classe d'Industrie, à une conférence de Mr. Perrochet, ingénieur, sur l'usine hydro-électrique de Chancy-Pougny sur le Rhône, actuellement en construction. Cette conférence fut suivie quelque temps plus tard d'une visite des travaux sous la conduite des ingénieurs de la Société des Forces Motrices de Chancy-Pougny qui nous ont fait le plus aimable accueil. Plusieurs de nos collègues du canton de Vaud nous ont fait le plaisir de se joindre à nous ce jour là.

Nous étimes l'occasion de visiter l'Exposition d'Electricité au Casino Municipal, exposition dont notre collègue Mr. A. Filliol, ingénieur, Directeur-adjoint du service électrique de la Ville, et Mr. Rudhardt, Directeur de l'Office genevois de l'Industrie, nous firent les honneurs. Une visite de l'Exposition d'Art appliquée, à Lausanne, fut aussi organisée.

Enfin, notre Société fit, en commun avec le groupe genevois de la G. E. P., une excursion de deux jours à Barberine pour y visiter les importants travaux hydrauliques qui sont en voie d'exécution. Tous nos remerciements aux ingénieurs de la direction des travaux et aux entrepreneurs du barrage pour l'aimable réception qu'ils ont faite à ceux de nos collègues qui ont eu le privilège de prendre part à cette belle course. (à suivre)

Sektion Bern des S. I. A.

PROTOKOLL

der VII. Sitzung im Vereinsjahr 1922/23

Freitag, den 23. Februar 1923, 20^{1/2} Uhr, im Bürgerhaus Bern.

Vorsitzender: Ing. W. Schreck, Präsident. Anwesend etwa 80 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende begrüßt den Referenten Dr. J. Hug, Geolog, und als Gäste die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft.

1. Mitgliederbewegung: Arch. F. Bohny ist in die Sektion Basel, Ing. Alb. Bodmer in die Sektion Winterthur übergetreten.

2. Vortrag von Herrn Dr. J. Hug, Geolog, Zürich, über:
„Neuere technisch-geologische Probleme“.

Der Referent behandelt in freiem Vortrag auf Grund von Untersuchungen bei Zürich die Fragen: 1. Beziehungen des Grundwasserstromes im Limmattal zu See, Sihl und Limmat. 2. Einfluss des Waldes auf die Grundwasserbildung. 3. Geolog. Verhältnisse des Oerlikoner Tunnels. 4. Bodenbewegungen des Stadtgebietes.

Bezüglich der Inhaltsangabe wird auf das Protokoll der Sektion Zürich in der „S. B. Z.“, Band 81 Nr. 1, Seite 10, verwiesen.

Der Vortrag, durch instruktive Lichtbilder unterstützt, wird mit grossem Beifall aufgenommen. Der Vorsitzende dankt dem Referenten für die gebotene Anregung und Belehrung bestens.

In der anschliessenden Diskussion weist Ing. R. Gassmann auf eine bezügliche Anfrage von Ing. H. Stoll darauf hin, dass die in der Praxis festgestellten Bewegungen von Fixpunkten durch die Aeußerungen des Referenten erklärt werden können. Ing. W. Luder behandelt die Deformationen des Weissenstein Tunnels. Ingenieur H. Eggengerber berührt die Frage des Pumpens von Grundwasser und wünscht Aufschluss darüber, wie Terrainenkungen vermieden werden können. Ing. H. Roth ersucht den Referenten um Angaben über die Schätzung des Grundwasservolumens. Dr. J. Hug beantwortet die Anfragen dahingehend, dass Terrainenkungen dadurch entstehen, dass mit dem Wasser Material entzogen wird (Pumpen von trübem Wasser), oder dass Austrocknungen die Senkungen verursachen. Das Korn des Materials ist für das Grundwasservolumen nicht massgebend. Wasserfassungen im kernigen Sand

können denjenigen im groben Kies gleichwertig sein. Schätzungsweise kann mit einem Grundwasservolumen von 20 bis 25% gerechnet werden.

Der Vorsitzende schliesst mit wiederholtem Dank an den Referenten die Sitzung um 22¹⁰ Uhr.

Der Protokollführer: My.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

IX. Sitzung im Vereinsjahr 1922/1923

Mittwoch, den 28. Februar 1923, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender: Arch. Hässig, Präsident. Anwesend sind 54 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und den Referenten des Abends Herrn Ing. H. Zoelly.

1. Vereinsgeschäfte: Das Protokoll der VII. Sitzung wird genehmigt. — Dienstag, den 6. März, abends 8 Uhr findet im Auditorium 1 der E. T. H. ein Vortrag von Dr. Ing. Geiger statt über: „Die messtechnischen Untersuchungen mechanischer Schwingungsvorgänge“.

2. Die Umfrage wird nicht benutzt.

3. Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Ing. H. Zoelly, Chef der geodätischen Sektion der Schweiz. Landestopographie, über: „Die geodätischen Grundlagen der schweizerischen Landesvermessung“.

Bezüglich des Inhalts des Vortrages verweisen wir auf das Protokoll der Sitzung vom 19. Januar d. J. der Sektion Bern, in der Ing. Zoelly über den gleichen Gegenstand gesprochen hat. („S. B. Z.“ vom 10. Februar d. Js., Seite 73).

Der mit Beifall aufgenommene Vortrag wird vom Vorsitzenden verdankt, der darauf hinweist, dass die Grundbuch-Vermessungen wohl auch jedem Architekten und Techniker bekannt sind, weniger jedoch die Schwierigkeiten, die ihrer Ausführung entgegenstehen. Die Diskussion wird von Herrn Prof. F. Baeschlin benutzt, der das Referat verdankt und auf die Arbeiten der geodätischen Kommission hinweist. Unsere Landestopographie hat ein Triangulationsgesetz geschaffen, das für alle technischen Zwecke benutzt werden kann. In der Durchführung des Landesnivelllements ist inbezug auf Genauigkeit ein Rekord geschaffen worden. Der gute Geist, der in unserer Landestopographie herrscht, ist zu begrüssen; er beweist, dass auch ein technischer Staatsbetrieb gesund erhalten werden und tüchtige Arbeit schaffen kann.

Schluss der Sitzung 21^{3/4} Uhr.

Der Aktuar: O. C.

EINLADUNG

zur XI. Sitzung im Vereinsjahr 1922/23

Mittwoch den 14. März 1923, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vortrag von Herrn Karl Scheffler, Berlin:
„Die Zukunft der Grossstadt“.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P.

Freitag den 16. März 1923, punkt 20^{1/4} Uhr,
im Zunfthaus zur „Zimmerleuten“.

Vortrag (mit Lichtbildern) von Ingenieur A. Mosser, Zürich:
„Gewinnung, Verarbeitung und Verwendung des Erdöls“.
Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Gruppen-Ausschuss.

S. T. S.

Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selna 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

On cherche des Techniciens ayant une bonne pratique des machines à vapeur, compresseurs d'air et pompes centrifuges pour la Belgique. La connaissance de la langue française est indispensable. (58)

On cherche pour le Nord de la France jeune ingénieur civil de langue française pour béton armé. (59)

Stahlwerk in Chile sucht einen Giessereichef (chef fondeur) zu sofortigem Eintritt. Hin- und Rückreise bezahlt. (60)

Nach dem Elsass gesucht 1 oder 2 Architekten, gute Zeichner, mit künstlerischer Befähigung. (63)

Maschinenfabrik sucht zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen selbständigen Kran-Konstrukteur, der den mechanischen und elektrischen Teil selbständig beherrscht, als Stütze des Bureauchefs. (68)

On cherche pour tramways en Alsace jeune ingénieur électrique avec pratique pour étude traction et matériel roulant. Langues française et allemande. (73)